

Top-  
aktuelle  
Auflage: Mehr  
Tipps, neue  
Apps!



Ulrich Dorn

*Für bessere Fotos  
von Anfang an!*

# Smartphone-Fotos mit Like-Garantie

- Das ganze Know-how-Paket für ambitionierte Bildermacher
- Inspiration & Tricks: Damit werden Ihre Fotos richtig gut!

**Verlag:** BILDNER Verlag GmbH  
Bahnhofstraße 8  
94032 Passau  
<http://www.bildner-verlag.de>  
[info@bildner-verlag.de](mailto:info@bildner-verlag.de)

**ISBN: 978-3-8328-5620-5**

**Lektorat:** Anja Schmid

**Layout und Gestaltung:** Nelli Ferderer

**Autor:** Ulrich Dorn

**Herausgeber:** Christian Bildner

© 2022 BILDNER Verlag GmbH Passau

**Fotos auf dem Cover:**

Bild oben: © Jenny Sturm – stock.adobe.com

Bild unten links: © georgerudy – stock.adobe.com

Bild unten Mitte: © Anja – stock.adobe.com

Bild unten rechts: © Yakobchuk Olena – stock.adobe.com

## **Wichtige Hinweise**

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

*„Jeder kann knipsen. Auch ein Automat. Aber nicht jeder kann beobachten. Fotografieren ist nur insofern Kunst, als sich seiner die Kunst des Beobachtens bedient. Beobachten ist ein elementar dichterischer Vorgang. Auch die Wirklichkeit muss geformt werden, will man sie zum Sprechen bringen.“*

*Friedrich Dürrenmatt*



# Inhalt

<b>1. Einfach bessere Fotos machen .....</b>	<b>13</b>
<b>Android- versus iOS-Kamera-App .....</b>	<b>15</b>
Das kann jede native Kamera-App .....	17
<b>Backup-Cams für spezielle Fälle .....</b>	<b>20</b>
Open Camera für Android-Geräte .....	20
ProCamera für Apple-iOS-Geräte .....	23
Halide Mark II: die ambitionierte .....	25
<b>Tipps für den Einsatz der Kamera .....</b>	<b>29</b>
Kamera ohne Verzögerung starten .....	30
Serienbilder, ohne lange zu zögern .....	31
Auslösen im Single-Take-Modus .....	31
Auslösen per Sprachsteuerung .....	32
Ohne Erschütterung auslösen .....	32
Auslösen mit der Lautstärketaste .....	32
Tabu! – Finger weg vom Digitalzoom .....	33
Zoomen nur mit Turnschuhzoom .....	33
HDR für die Erfassung von mehr Details .....	33
Kamerallinsen immer sauber halten .....	33
<b>Kleines Zubehör für unterwegs .....</b>	<b>34</b>
Bessere Griffigkeit und guter Schutz .....	34
Touchpen für die Kamerabedienung .....	34
Hochwertiges und vielseitiges Ministativ .....	34
Stabile Smartphone-Halterung .....	37

<b>2. Schärfe, Licht und Farbe .....</b>	<b>39</b>
<b>Fokussieren mit Fingertipp .....</b>	<b>41</b>
Fokusfeld mit der AE/AF-Sperre fixieren .....	41
Kriterien für die Schärfe eines Fotos .....	42
Pseudo-Bokeh mit dem Smartphone .....	42
Smartphone-Brennweite vs. Kleinbild .....	44
<b>Belichtungskorrektur mit Wischgeste .....</b>	<b>46</b>
<b>Farben exakt wiedergeben .....</b>	<b>49</b>
Weißabgleich manuell anpassen .....	49
Falsch interpretierter Weißabgleich .....	50
<b>3. Lerne, fotografisch zu sehen .....</b>	<b>53</b>
<b>Einfache Regeln für gute Fotos .....</b>	<b>55</b>
Gitterraster im Display einblenden .....	55
Das Hauptmotiv optimal platzieren .....	56
Andere Entfernung, neue Sichtweise .....	56
Serienbilder aus der Schräglage machen .....	56
Jedes Hauptmotiv hat ein Nebenmotiv .....	57
Horizont an imaginären Linien ausrichten .....	59
Freisteller durch Hintergrundunschärfe .....	60
Menschen als Maßstab miteinbeziehen .....	60
Motive vermeiden, die sich überschneiden .....	62
Effektvolle Spiegelungen miteinbeziehen .....	63
Helligkeitsverteilung und Farben .....	64
Entscheidung für Quer- oder Hochformat .....	67
Eindruck räumlicher Tiefe erzeugen .....	67
Leerer Raum als Gestaltungselement .....	67
Wolken als natürlicher Diffusor .....	68
Mitzieher für scharfe Bewegtbilder .....	70
Abgeschnittene Bildelemente vermeiden .....	71

<b>Farben als Stilmittel einsetzen</b> .....	71
Farbkontraste bringen Spannung ins Bild .....	71
Ähnliche Farben bringen Ruhe ins Bild .....	74
Rote Farbtupfer ziehen Betrachter an .....	75
Kreative Schwarz-Weiß-Experimente .....	75
<b>Mit Licht und Schatten spielen</b> .....	77
Besondere Lichtsituationen erkennen .....	77
Fotografieren zur blauen Stunde .....	82
Streulicht und Blendenflecken vermeiden .....	84
Blitzautomatik unbedingt ausschalten .....	84
<b>Neue Perspektiven ausprobieren</b> .....	84
Aus der Froschperspektive fotografieren .....	84
Aus der Vogelperspektive fotografieren .....	85
Direkte Verbindung auf Augenhöhe .....	88
Führungslinien und imaginäre Linien .....	89
<b>4. Auserlesene Foto-Apps</b> .....	<b>91</b>
<b>Fotos pimpen auf dem Smartphone</b> .....	93
Apps: kostenlos, Einmalpreis oder Abo .....	93
<b>TouchRetouch ist reine Hexerei</b> .....	94
Objekte und Linien aus Fotos entfernen .....	95
Netzartige Objekte aus Fotos entfernen .....	97
<b>Lightroom auf dem Smartphone</b> .....	100
Anmelden mit einer Adobe-ID .....	100
Klarheit im Namenswirrwarr .....	102
Fotos machen mit Lightroom .....	102
Obere Symbolleiste einschalten .....	105
Spezielle Weißabgleichvorgaben .....	106
Bewerten, beschriften und teilen .....	106
Fotos suchen und schnell finden .....	108
Belichtungsscheck per Histogramm .....	110
Bildbearbeitung mit Lightroom .....	111

Presets zu neuen Kreativwelten .....	113
Das richtige Seitenverhältnis .....	115
Ein neues Fotoalbum erstellen .....	115
Fotos aus Lightroom exportieren .....	117
<b>RAW Power, der Aperture-Erbe</b> .....	118
Fotobearbeitung auf hohem Niveau .....	118
RAW-Entwicklung auf dem Mobile .....	119
<b>Photoshop Express, der Editor</b> .....	124
Kennenlernen der Benutzeroberfläche .....	124
Herantasten an die Arbeitsweise der App .....	126
Looks und Designs im Zusammenspiel .....	126
Dunst entfernen und Details hervorheben .....	127
Lippenfarbe ändern und Lippen verbessern .....	130
Bitte etwas mehr lächeln, wenn es geht .....	131
Erfassen netter Bling-Bling-Effekte .....	132
<b>Photoshop Camera, der Spaßmacher</b> .....	133
Fotografie mit künstlicher Intelligenz .....	133
Fotos machen mit und ohne Linse .....	135
Fotos nachträglich eine Linse zuweisen .....	137
Linsenbibliothek und Einstellungen .....	139
<b>Snapseed, der Google-Klassiker</b> .....	141
Grundlegender Arbeitsablauf .....	142
Alle Werkzeuge kurz vorgestellt .....	143
<b>Pixelmator Photo, der Magier</b> .....	149
Verblüffend gute ML-Funktionen .....	149
Hand in Hand mit der Fotos-App .....	150
Bildvorgaben von Profifotografen .....	151
Farbkorrektur mit Voreinstellungen .....	152
Beleuchtung einer Nachtaufnahme .....	154
Pixelmator geht auch als RAW-Konverter .....	157
Störende Bildobjekte entfernen .....	158

<b>Foodie Camera, der Sternekoch</b> .....	160
Kamera, Filter, Bildbearbeitung .....	160
Foodfotos mit Foodie editieren .....	162
<b>SKRWT rückt die Dinge gerade</b> .....	166
Einfache vertikale Korrekturen .....	167
Freiformkorrektur an Gebäuden .....	170
Symmetrische Bildexperimente .....	172
<b>Alte Hipsta-Liebe rostet nicht</b> .....	173
Kameralinse und Film wechseln .....	175
Bedienelemente der Classic-Kamera .....	177
Set-up bei bestehenden Bildern ändern .....	180
Zu den Hipstamatic-Einstellungen .....	180
Hipsta-Galerie verschiedener Genres .....	182
<b>5. Inspirierende Motivideen</b> .....	<b>183</b>
<b>Wissen, wo man gerade steht</b> .....	185
PhotoPills: die Alles-in-einem-App .....	185
Sun Seeker: Tracker und Kompass .....	186
<b>Street mit dem Smartphone</b> .....	187
Momente des täglichen Lebens .....	188
Achtung! – Das Recht am eigenen Bild .....	190
Unsichtbar in der Menge agieren .....	190
Schwarz-Weiß, Tri-Color und Farbe .....	191
<b>Meine Stadt, mein Projekt</b> .....	193
Aufmacher zur visuellen Story .....	194
Fotospot: Medienhafen und Marina .....	196
Fotospot: Müßiggang am Rheinufer .....	198
Fotospot: Kunst am Ehrenhof .....	200
Fotospot: Altbiertempel im Uerige .....	202

<b>Menschen vor der Linse</b> .....	204
Neun Tipps für bessere Porträts .....	204
Authentische Darstellung der Person .....	208
Emotion und Stimmungslage zeigen .....	210
Freudiges Wiedersehen alter Kollegen .....	211
Tücken bei Porträts mit Weitwinkel .....	212
<b>Durch die vier Jahreszeiten</b> .....	213
Faktoren für die Bildgestaltung .....	213
Frühling: Wiedererwachen der Natur .....	216
Sommer: Tage des Müßiggangs .....	218
Herbst: Zeit des schönsten Lichts .....	220
Winter: Nebel, Eis und Schnee .....	222
<b>Appetitregende Foodies</b> .....	226
Bestes Licht für leckere Fotos .....	227
Utensilien rund um das Motiv .....	227
Lebendige und strahlende Farben .....	228
Müde Teller wieder munter machen .....	229
Ganz nah dran am belegten Teller .....	232
Aus der Not einen Freisteller machen .....	234
Feine Törtchen im Lichtzelt .....	235
Ein kühles Lager auf den Durst .....	236
<b>Fotos machen, die verkaufen</b> .....	237
Wenn es mal schnell gehen muss .....	237
Feine Details sichtbar machen .....	238
Kleines Zubehör für Objektfotos .....	240
Ein Fotostudio zum Aufklappen .....	241
Aufnehmen und freistellen .....	242
Mood oder lieber freigestellt? .....	244
Tipps für feine Objektfotos .....	244
<b>Schnelle und langsame Fotos</b> .....	245
Schnelle Bewegungsabläufe .....	245
Serienbilder in schneller Folge .....	246

Mitzieher sorgen für Dynamik .....	248
Effektvolle Langzeitbelichtungen .....	248
Langzeitbelichtungen mit Android .....	252
Spectre für lange Belichtungen .....	253
<b>6. Tipps für Ihr Fotoarchiv .....</b>	<b>255</b>
<b>Es werden jeden Tag mehr .....</b>	256
<b>Wohin mit all den Bildern? .....</b>	257
Variante 1: im manuellen Ordnersystem .....	258
Variante 2: mit referenzierten Bildern .....	259
Variante 3: in smarten Fotobibliotheken .....	261
Variante 4: in einer sicheren Foto-Cloud .....	262
<b>Auf dem Phone und in der Cloud .....</b>	262
Old School trifft auf Google Drive .....	263
Upload vom iPhone nach Drive .....	264
Upload vom Galaxy in die iCloud .....	266
Google Fotos für Android-Phones .....	266
Apple Fotos für alle iPhones .....	268
Galaxy-Galerie und Samsung-Cloud .....	272
<b>7. Auf zur Jagd nach Likes .....</b>	<b>275</b>
<b>Bei Instagram, der Nummer eins .....</b>	276
Registrieren bei Instagram .....	276
Bearbeiten der Profilinformatonen .....	278
Was ist los in der Community? .....	279
Instas machen, filtern und teilen .....	280
Bildgrößen für Instagram .....	283
Hashtags überlegt setzen .....	284
Hashtags in Instagram suchen .....	285
Bildinformationen bearbeiten .....	286

<b>Whitagram macht Instas cooler</b> .....	287
<b>Kurz und knackig mit Tumblr</b> .....	290
Microblogging-Alben posten .....	290
Neues Tumblr-Profil anlegen .....	292
Micro-Fotoalben posten .....	293
<b>Index</b> .....	295
<b>Bildnachweis</b> .....	300



# KAPITEL 1

**EINFACH  
BESSERE FOTOS  
MACHEN**

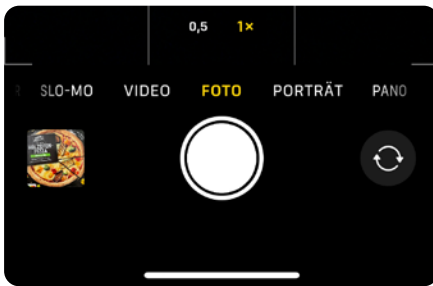


▲ *Dieses Bild wurde mit dem Smartphone durch eine Glasscheibe aufgenommen und in Pixelmator Photo in Bezug auf Farbe und Schärfe nur moderat nachbearbeitet.*

■ Für den Spaß an der Sache ist es völlig unerheblich, mit welchem Smartphone Sie fotografieren, gute Fotos machen sie alle, und zwar ganz gleich, ob Sie sich in der Android- oder in der iPhone-Welt zu Hause fühlen. Hauptsache, Sie haben Ihr Smartphone immer griffbereit, damit Ihnen kein erinnerungswürdiger Moment mehr entgeht. Gerade weil das Fotografieren mit dem Smartphone so viel unbeschwerter ist und Sie nicht an Kosten denken müssen, können Sie bei Ihren Motiven so viel ausprobieren, wie Sie wollen. Machen Sie mit Ihrem Smartphone Fotos, die andere begeistern – egal mit welchem Gerät und egal mit welchem Betriebssystem.

# ANDROID- VERSUS IOS-KAMERA-APP

Haben Sie gerade ein neues Top-Smartphone der Marken Apple, Samsung, Google, Huawei, Xiaomi oder Sony gekauft? Gratuliere, es sind allesamt Geräte, die jedes für sich mit einem hardwareseitig erstklassigen Kameramodul bestückt sind. Was die nativen Kamera-Apps anbelangt, sind diese bei allen Herstellern in der Grundfunktionalität gleich.



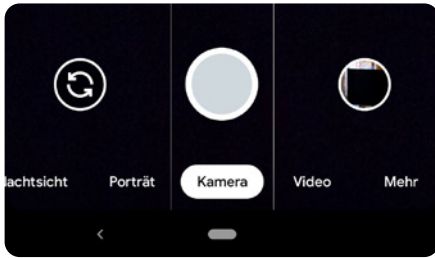
▲ Auslösebereich Apple iPhone.



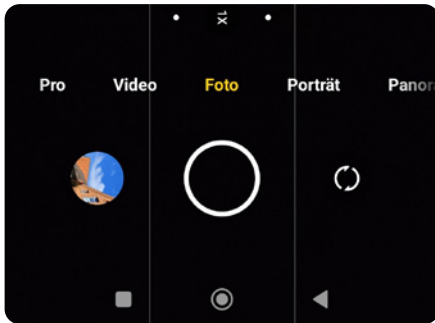
▲ Auslösebereich Samsung Galaxy.

Letztlich ist es reine Geschmacksache, für welches Smartphone man sich entscheidet, die Bildqualität ist bei allen herausragend. Auch in Sachen Funktionsumfang agieren alle aktuellen Smartphones auf Augenhöhe. Und wenn mal eine Kamerafunktion fehlt, die das andere Gerät bietet, kann das in der Regel mit einer entsprechenden App ausgeglichen werden.

Macht es also Sinn, neben der sowie so schon verfügbaren Kamera-App eine weitere Kamera-App zu installieren? Nein, in der Regel ergibt es keinen Sinn. Die meisten Entwickler von Kamera-Apps stülpen nur eine alternative Benutzeroberfläche über die Original-Kamera-App, und die Funktionalität bleibt bis auf ein paar wenige Zusatzfunktionen gleich. Mit den Funktionen aller nativen Kamera-Apps sind Sie für die meisten Aufnahmesituationen perfekt ausgestattet.



▲ Auslösebereich Google Pixel.



▲ Auslösebereich Xiaomi 12.

Neben Huawei hat jetzt auch der chinesische Hersteller Xiaomi im Juli dieses Jahres die Zusammenarbeit mit der deutschen Traditionsmarke Leica bekannt gegeben – Kamera-Software und Linsen kommen von Leica. Die erste Kamera, die im Rahmen dieser Zusammenarbeit auf den Markt kommt, ist das Xiaomi 12S Ultra, ein in vielen Belangen außergewöhnliches Smartphone, dessen hervorstechendes Merkmal

neben dem Leica-Touch der verbaute Kamerasensor ist. Es ist der 1 Zoll große Sony-IMX989-Sensor mit einer Auflösung von 50,3 Megapixeln – wlbemerkenswert.

Das Xiaomi 12S Ultra wird aber vorerst nur in China zu haben sein. In Europa ist das Xiaomi 12 Pro das noch amtierende Spitzenmodell. Die folgende Abbildung zeigt die Kamera-App des Xiaomi 12.

Last, but not least darf bei dieser kurzen Vorstellung der führenden Smartphone-Hersteller Sony nicht fehlen. Mit dem neuen Xperia 1 Mark IV ist Sony der Wiederaufstieg in die Champions League der Foto-Smartphones gelungen. Das Xperia 1 IV ist mit drei kalibrierten Objektiven aus dem Hause ZEISS bestückt. Damit sind die Brennweiten 24 mm (Hauptkamera), 16 mm (Ultraweitwinkel) und 85 mm (Tele) möglich. Bemerkenswert ist, dass Sony wie auch Apple weiter auf 12-Megapixel-Sensoren setzt. Das Gerät punktet in erster Linie mit echten manuell einstellbaren Kamerafunktionen, wie man sie von den großen Kameras der



◀ *Aktuelle Smartphones unterscheiden sich in erster Linie im Gerätedesign, im Betriebssystem sowie im verbauten Kameramodul. In Sachen Bildqualität liegen die Topgeräte aber alle auf einer Wellenlänge – sie ist bei allen Geräten sehr gut bis herausragend.*

Sony α-Serie kennt. Die Bildqualität ist sehr gut! Das Xperia 1 Mark IV ist ein tolles Foto-Smartphone, im Vergleich zu seinen Wettbewerbern aber einfach zu teuer.

### **Das kann jede native Kamera-App**

Den im Folgenden aufgeführten Satz an Grundfunktionen finden Sie in jeder nativen Kamera-App.

■ **Fokus einstellen:** Das Fokussieren und das Einstellen der Belichtung sind mit der nativen Kamera-App ein Kinderspiel. Tippen Sie einfach auf den Bildschirm, um den Fokuspunkt auf den Motivbereich zu setzen, der scharf dargestellt werden soll. Möchten Sie den Fokus für weitere Bilder fixieren, tippen Sie auf den Bereich und halten für wenige Sekunden den

Finger auf dem Display gedrückt. Sie können nun beliebig viele Fotos machen, ohne den Fokuspunkt neu einstellen zu müssen.

■ **Belichtung einstellen:** Um die Belichtung Ihres Fotos einzustellen, legen Sie zuerst den Fokuspunkt fest und streichen mit dem Finger un-mittelbar danach nach oben, um die

### Ich kann was, was du nicht kannst

Viele der Top-Smartphones sind mit speziellen Funktionen ausgerüstet, damit sich die Modelle im Kampf um Marktanteile voneinander unterscheiden. Man muss sich jedoch nicht grämen, wenn das eigene Smartphone eine bestimmte Funktion nicht besitzt, die man aber gern hätte – etwa die Live-Photo-Funktion, die es auf dem iPhone und seit dem Android-12-Update auch auf Samsung-Smartphones gibt (in der Abbildung auf Seite 19 oben rechts das zweite, gelbe Symbol).

Belichtung heller werden zu lassen, oder nach unten, um sie abzdun-keln.

■ **High Dynamic Range:** HDR kommt dann ins Spiel, wenn ein Bild besser belichtet und kontrast-reicher werden soll. Dabei macht die Kamera-App drei Fotos mit unterschiedlichen Belichtungen, die intern zu einem Ergebnisbild zusammengerechnet werden. Wenn Sie die HDR-Funktion anhand einer Serie von Landschaftsbildern testen, stellen Sie schnell fest, wann es sich lohnt, HDR zuzuschalten. Ohne HDR werden Sie bei Landschaftsbildern wahrscheinlich einige Bilder mit überbelichtetem Himmel und/oder unterbelichtetem Vordergrund in der Bildserie finden.

■ **Filter:** Fast jede Kamera-App bietet ein Set von Filtern, die mit einem Symbol gekennzeichnet sind. So können Sie mit nur einem Finger-tipp Ihrem Foto einen neuen Look verpassen. Diese Filter arbeiten non-destruktiv und können jederzeit wie-der zurückgenommen werden.

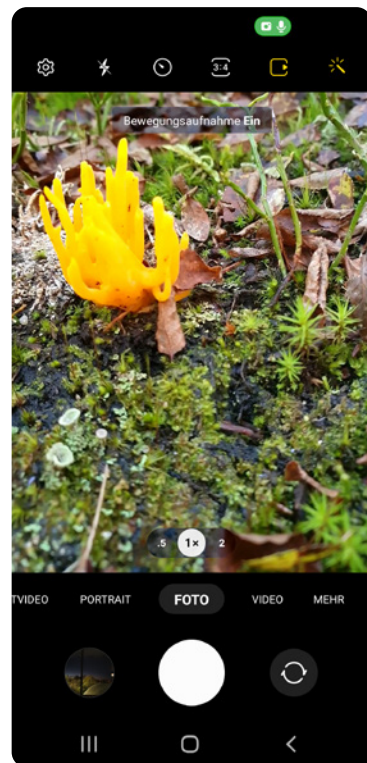
■ **Selbstauslöser:** Für Fotos mit Selbstauslöser bieten die meisten Kamera-Apps einen Timer, mit dem Sie eine Auslöseverzögerung einstellen können, sodass Sie genug Zeit haben, schnell noch vor das auf einem Stativ montierte Smartphone zu flitzen.

■ **Serienbildmodus:** Wird auch als Burst-Modus bezeichnet und bei schnellerer Bewegung (Kinder, Hunde etc.) sowie Actionfotos (Sport, Straßenszenen) eingesetzt. Einfach den Auslöser gedrückt halten, und der Burst-Modus nimmt die Serienbildreihe auf wie ein Maschinengewehr. In der Regel ist immer ein brauchbares, wenn nicht sogar ein sehr gutes Bild dabei.

In vielen Fällen lässt sich das Problem mit einer speziellen App schnell lösen. Wünscht man sich als Nutzer eines Android-Smartphones die gleiche Funktion, hilft die App **Motion Still** weiter.



■ **Blitz:** Ein Fingertipp auf das Blitzsymbol schaltet den kleinen Blitz in zu dunklen Lichtsituationen ein oder wieder aus. Machen Sie Testaufnahmen mit und ohne Blitz. Im Zweifel lassen Sie den Blitz ausgeschaltet und versuchen später in der Bildbearbeitung, die Szene heller zu machen.



▲ *Bewegungsaufnahme auf einem Samsung Galaxy S10.*



# BACKUP-CAMS FÜR SPEZIELLE FÄLLE

Fotografieren Sie zunächst so lange wie möglich mit der Original-Kamera-App Ihres Smartphones. Sie lernen erst mal die wichtigsten Funktionen kennen – und vor allen Dingen, sie zu beherrschen. Was aber native Kamera-Apps meist nicht haben, sind manuelle Einstellungen, wie man sie von den großen DSLR- oder DSLM-Kameras kennt.

Wenn Sie diese manuellen Einstellungen – z. B. Verschlusszeit, ISO oder Weißabgleich – auch an Ihrem Smartphone komplett manuell steuern möchten, müssen Sie die Kamera-App eines Drittanbieters einsetzen. Die Anzahl wirklich brauchbarer Kamera-Apps mit erweiterten Funktionen reduziert sich aber auf eine überschaubare Auswahl.

## Open Camera für Android-Geräte



**Open Camera** ist eine Open-Source-Kamera-App für Android-Smartphones und -Tablets. Entwickelt von Mark Harman, ist Open Camera die Empfehlung für alle Android-Nutzer und

im Gegensatz zu ProCamera sogar kostenlos. Wer jetzt denkt: „Was nichts kostet, kann auch nichts!“ liegt mit seinem voreingenommenen Urteil schwer daneben. Die App bietet nahezu alle Funktionen einer klassischen Kamera. Während viele andere Kamera-Apps den Hauptbildschirm mit Funktionen zukleistern, können Sie in Open Camera nur die Funktionen auf den Startbildschirm legen, die Sie für Ihre Fotografie immer wieder brauchen.

Das Design der Benutzeroberfläche verfolgt zwar einen traditionellen Ansatz, was aber der Benutzerfreundlichkeit keinen Abbruch tut. Wenn Sie gern im rein manuellen Aufnahmemodus fotografieren, legen Sie Verschlusszeit, ISO und Belichtungskorrektur auf den Startbildschirm. Ist eine Funktion aktiviert, nehmen Sie die Einstellungen mit einem Schieberegler und einer Wischgeste nach links oder rechts vor.





▲ Die Benutzeroberfläche zeigt sich aufgeräumt und intuitiv.

Der manuelle Weißabgleich, ein Datums- und Zeitstempel, das Histogramm, die Gesichtserkennung, eine Panoramafunktion, die GPS-Ortsmarkierung, der Selbstauslöser sowie Blitz und Fokus-Peaking überzeugen im praktischen Einsatz.

4K-Video, Zeitrafferfunktion, ein Set an Szenenmodi und eine HDR-Funktion mit Geisterbildentfernung sowie der Möglichkeit, Belichtungsreihen zu erstellen, runden das Funktionsangebot noch oben hin ab.

Als Bilddateiformat können Sie lediglich JPEG oder DNG (RAW) festlegen oder JPEG und DNG. Hier eine Auswahl starker Funktionen, die Ihre Fotos besser machen:

■ **Automatische Nivellierung** – Für eine perfekte Ausrichtung.

■ **Erweiterte Funktionen** – Unterstützung für Szenenmodi, Farbeffekte, Weißabgleich, ISO-Empfindlichkeit, Belichtungskorrektur, Belichtungssperre, HD-Video und mehr.

■ **Praktische Fernbedienung** – Timer mit optionalem Sprachcountdown und automatischer Wiederholungsmodus mit konfigurierbarer Verzögerung.

■ **Benutzeroberfläche** – Lautstärketasten und Benutzeroberfläche sind individuell konfigurierbar.

■ **GPS-Standort-Tagging** – Geo-tagging von Fotos und Videos einschließlich Kompassrichtung.

■ **HDR-Unterstützung** – Für HDR mit automatischer Ausrichtung und Geisterentfernung sowie Belichtungsreihen.

■ **Camera2-API-Support** – Manuelle Steuerung mit optionalem Fokusassistenten, Burst-Modus,

RAW-(DNG-)Format, Zeitlupenvideo und mehr.

■ **Rauschunterdrückung** – Einschließlich Nachtmodus bei wenig Licht und Optimierung des Dynamikbereichs.

■ **Fokus-Peaking** – Optionen für On-Screen-Histogramm.

■ und vieles mehr.



▲ Die Schlagzeile von WIRED trifft es auf den Punkt! Möchten Sie mehr erfahren, besuchen die Website des Herstellers: <https://www.procamera-app.com/de/>.

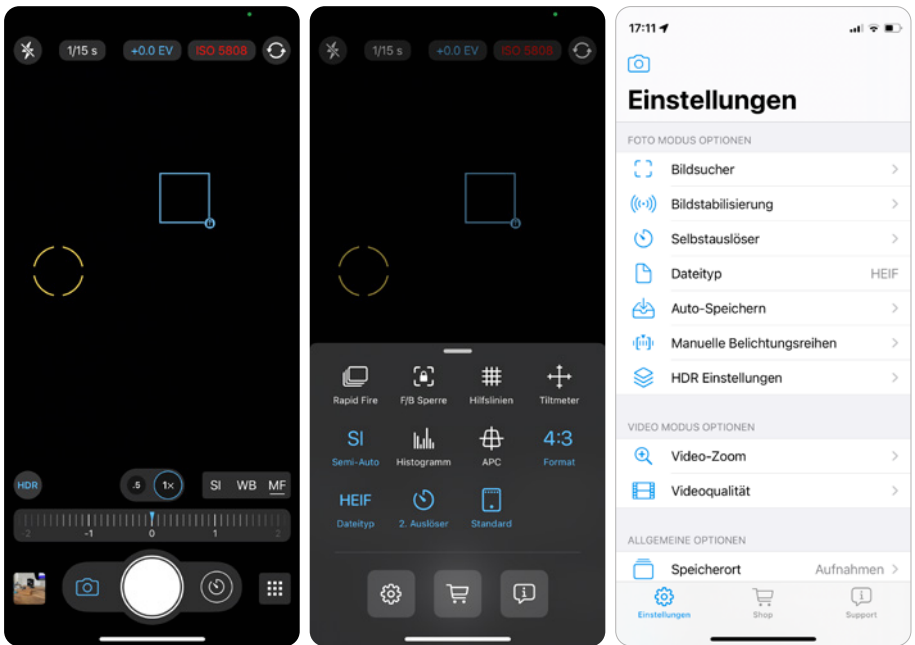
## ProCamera für Apple-iOS-Geräte



**ProCamera** ist eine professionelle Kamera-App für iPhone-User, die ihre Kameraparameter manuell und präzise einstellen möchten. Die App bietet hier zahlreiche Settings für die Aufnahme von Fotos im RAW-Format, der Low-ISO-Modus ermöglicht auch Aufnahmen bei schlechten Lichtverhältnissen. Mit dem Selbstauslöser-Timer lassen sich präzise

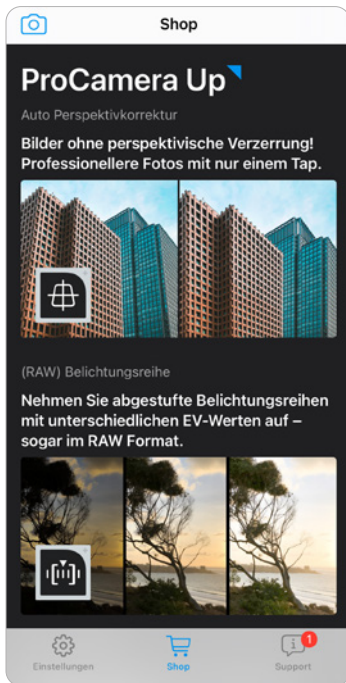
Intervalle einstellen, die zum Beispiel für Zeitlupen oder in der Sportfotografie nützlich sind.

ProCamera ist nicht umsonst erhältlich, sie kostet 14,99 Euro. Wer weitere Profifunktionen wie spezielle Filtersets oder eine private Lightbox nutzen möchte, muss diese über zusätzliche In-App-Käufe freischalten. Die Preise für die In-App-Käufe möchte ich aber als moderat bezeichnen.



▲ Die Benutzeroberfläche wirkt aufgeräumt, aber die Einstellungsmöglichkeiten der App sind derart umfangreich, dass es fast schon zu viel ist. Die Abbildung rechts zeigt nur etwa ein Drittel dessen, was an Einstellungsmöglichkeiten durch Runterscrollen noch werden kann.

Um diese Spezialfunktionen freizuschalten, öffnen Sie in der App **Einstellungen/Shop/ProCamera Up**. ProCamera punktet mit einer starken Funktion für die Erstellung abgestufter Belichtungsreihen im RAW-Format, mit einem Werkzeug für automatische Perspektivkorrekturen und zwei wirklich tollen Filtersets für Landschafts-, Street- und Foodfotografie.



▲ Auf der Shopseite können Sie die Spezialfunktionen freischalten.

Hier eine Auswahl starker Funktionen, die Ihre Fotos besser machen:

■ **Vollbildauslöser** – Damit wird das ganze Display zum Auslöser und hilft bei Aufnahmen aus schwierigen Winkeln und ohne Sicht auf das Display.

■ **RAW-Format** – Fotografieren Sie im RAW-Format und nutzen Sie den großen kreativen Spielraum bei der Bearbeitung Ihrer Fotos z. B. in Lightroom oder Pixelmator Photo.

■ **3D Tiltmeter** – Ein Neigungsmesser, der anzeigt, ob Sie das iPhone bei der Aufnahme gerade ausgerichtet haben.

■ **HFR-Videoaufnahmen** – Ermöglicht 4K-UHD-Videos, Audiometer und HFR-Aufnahmen in HD mit bis zu 240 fps für die Wiedergabe in Zeitlupe.

■ **Low ISO** – Diese Einstellung sorgt für brillante Fotos bei wenig Licht.

■ **Fernsteuerung** – Über die App **Apple Watch** kann ProCamera mit der Remote-Trigger-Funktion ferngesteuert werden.

■ **Bildstabilisator** – Sehr guter Verwacklungsschutz für perfekte Schärfe. Die Anti-Shake-Funktion löst erst dann aus, wenn das Smartphone ruhig gehalten wird.

■ **Dual- und Dreifach-Kamera** – Unterstützung für Smartphones mit Dual- und Triple-Kamera und schnellem Objektivwechsel.

■ **RapidFire** – Rasante Serienbilder für den einen entscheidenden Moment.

■ und vieles mehr

**Fazit:** Die Lernkurve beider Apps ist nicht allzu hoch. Ein bisschen Zeit zum Testen sollte man sich schon nehmen, aber dann gehen sowohl Open Camera als auch ProCamera wie geschmiert von der Hand. Alles ist durchdacht und auf die Bedürfnisse des Anwenders konzipiert. Es lohnt sich auf jeden Fall, eine der beiden Apps als Alternative zur nativen Kamera-App auf dem Smartphone zu haben.

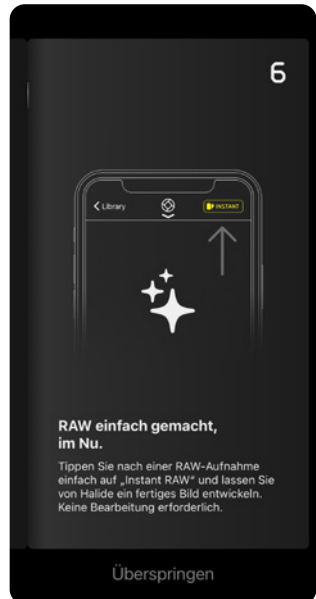
## Halide Mark II: die ambitionierte



Wem die Funktionalität der ProCamera-App zu viel ist, sollte einen Blick auf

**Halide Mark II** werfen. Durch den Kauf der App **RAW Power** bin ich auf Halide aufmerksam geworden. Die Entwickler empfehlen Halide als die bevorzugte Kamera-App für RAW Power, da sie direkt mit RAW Power interagiert. Wie das geht, erfahren Sie in Kapitel 4 im Abschnitt „RAW Power, der Aperture-Erbe“.

Angetrieben von Machine Learning (ML), hebt Halide Mark II die Smartphone-Fotografie mit dem iPhone auf ein neues Level. Nach dem ersten Start fällt sofort auf, wie gut das Benutzerinterface an das Apple-Design angepasst ist. Das Design ist modern, aber einfach gehalten. Dahinter verbergen sich jedoch leistungsstarke Funktionen, die erst durch spezielle Gesten aktiviert werden. Alles ist auf eine Weise anpassbar, wie es bei der nativen iOS-Kamera-App nicht möglich ist. Halide setzt auf einen Automatikmodus, der durch maschinelles Lernen unterstützt wird, und

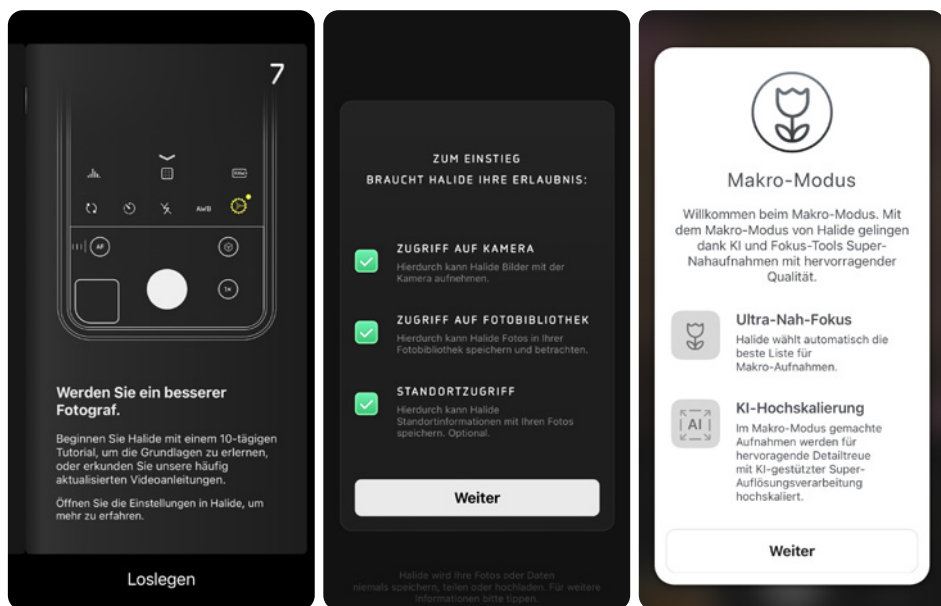


▲ Diese Screenshots zeigen die grundlegende Anwendung der App.

auf einen rein manuellen Aufnahme-modus, dessen Einstellungen aber, ohne lang nachdenken zu müssen, schnell von der Hand gehen.

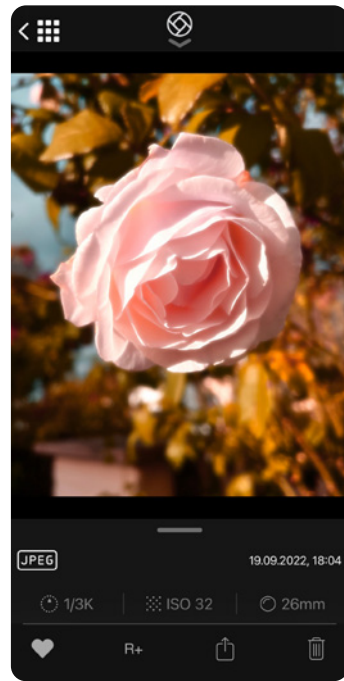
Wenn Sie gern Makro fotografieren, brauchen Sie eigentlich ein iPhone 13 Pro oder höher. Mit Halide Mark II ist es dennoch möglich, auch mit älteren iPhones bis runter zum iPhone 8 Makros zu erstellen. Man

muss aber fairerweise sagen, dass die Qualität eines Makros aus dem iPhone 13 Pro besser ist als das, was Halide mithilfe künstlicher Intel-ligenz produziert. Schließlich hat des 13 Pro eine Weitwinkellinse mit Autofokus. Dennoch können sich die hoch skalierten KI-Makros und Nah-aufnahmen sehen lassen, wie das Beispielbild der weißen Rosenblüte beweist.



▲ *Unbedingt ausprobieren: der Makromodus.*





▲ *Einer der ersten Shots mit Halide Mark II. Scharfe Konturen und ein wunderbares Bokeh. Ich bin begeistert.*

Die Hilfefunktion ist ebenfalls vorbildlich, alle Funktionen werden detailliert erklärt. Alles in allem ist Halide Mark II die schönste und umfassendste Kamera-App für professionelle Aufnahmen. Bevor Sie sich zum Kauf oder für ein Abo der App entscheiden, bietet der Hersteller eine kostenlose siebentägige Testversion an.

Halide für das iPhone ist nicht kostenlos! Entweder Sie kaufen die App für einen Einmalpreis in Höhe

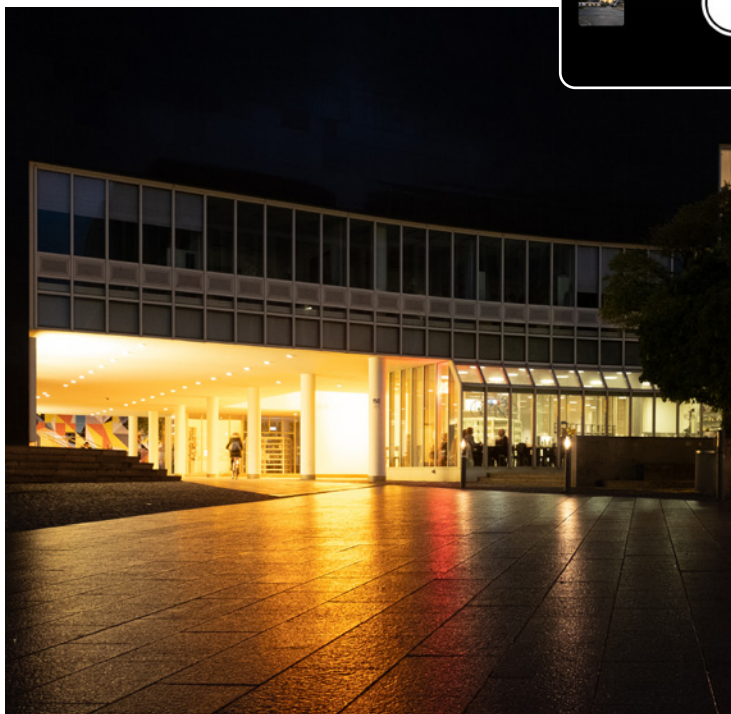
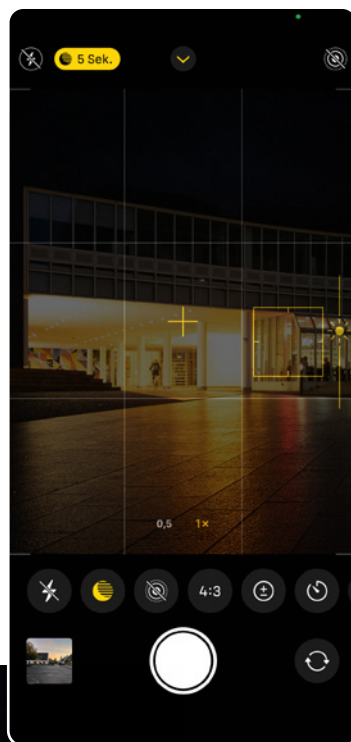
von 49,99 Euro, oder Sie entscheiden sich für ein Jahresabo in Höhe von 12,49 Euro. Der Preis liegt hart am oberen Limit dessen, was ich bereit bin, für eine App auszugeben, aber Halide ist es wert. Insbesondere die Fokuslupe und die Makrofunktion haben es mir angetan.

Halide gibt es nun auch im Google Play Store – und das sogar kostenlos. Wo ist der Haken? Die App läuft nur mit Werbung!



## TIPPS FÜR DEN EINSATZ DER KAMERA

Die meisten Ihrer Fotos werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit den Stempel Ihrer nativen Kamera-App tragen. Nehmen Sie sich etwas Zeit und lernen Sie die Wirkung jeder Funktion der Kamera-App genau kennen. Wo muss man eingreifen, wo kann man sich auf die Automatik verlassen? Machen Sie Testbilder in unterschiedlichen Lichtsituationen bei Tag, am Abend und bei Nacht. Erst wenn Sie die Stärken und Schwächen der Kamera-App kennen, können Sie sich voll und ganz auf die Bildgestaltung konzentrieren.



◀ *Test-  
aufnahmen  
bei Nacht und  
künstlicher  
Beleuchtung.*

## Kamera ohne Verzögerung starten

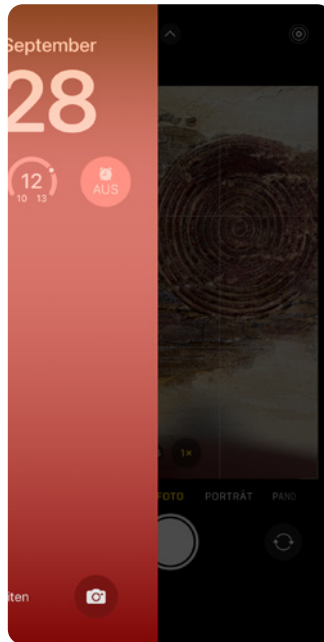
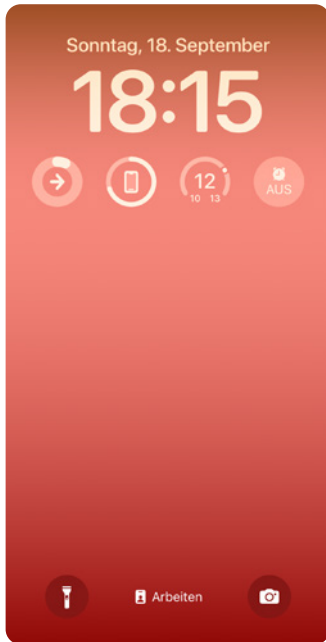
Gute Momente sind flüchtig und lassen sich nicht wiederholen. Sowohl iPhones als auch Android-Smartphones können ohne lange Verzögerung direkt gestartet werden.

■ **iPhone**, Variante 1 – Auf dem Sperrbildschirm des iPhones sehen Sie in der unteren rechten Ecke einen runden Kamerabutton. Den halten Sie einen kurzen Moment gedrückt, und die Kamera ist einsatzbereit.

■ **iPhone**, Variante 2 – Tippen Sie auf einen freien Bereich des Sperrbildschirms, streichen Sie mit dem Finger nach links, und die Kamera ist einsatzbereit.

■ **Samsung** – Bei einem Samsung Galaxy drücken Sie die Ein/Aus-Taste zweimal schnell hintereinander, und die Kamera ist einsatzbereit. Man kann die Funktion in den Kameraeinstellungen auch deaktivieren.

■ **One Plus** – Das gleiche Prozedere wie bei einem Samsung Galaxy.



◀ *Variante 1:*  
Drücken Sie kurz auf den Kamera-button (Bild links).  
*Variante 2:* Tippen Sie kurz auf einen leeren Bereich und wischen Sie nach links (Bild rechts).